

duldigen und beharrlichen Meinungsstreit, unter Überwindung dogmatischer und erstarrter Formeln, erfolgen. Dabei ist zu beachten, daß die bereits vor längerer Zeit begonnene begrüßenswerte Wendung zu einer größeren Vielfältigkeit und Weite in den Themen und in den künstlerischen Ausdrucksformen auch in Zukunft keinerlei Konzessionen an die zersetzenden Einflüsse der reaktionären Ideologie auf die Kunst bedeutet.

Im geistigen Ringen für einen hohen Ideengehalt in der Kunst und Literatur müssen sich Prinzipienfestigkeit und Mut in der Suche nach neuen Erkenntnissen vereinen. Die ideologische Klärung muß den Künstlern eine feste Orientierung geben. Sie soll ihnen helfen, all ihre schöpferischen Fähigkeiten zu entfalten, und sie veranlassen, mit einer größeren eigenen Verantwortlichkeit die wachsenden vielseitigen künstlerischen Ansprüche unserer Arbeiter und aller anderen Schichten des Volkes zu befriedigen.

Den Künstlern nützen keine abstrakten, schematischen Lehrsätze und Einschätzungen, sondern nur eine von festen Grundsätzen ausgehende und von fachlichem Können getragene kritische und allseitige Wertung ihrer Werke. Nur so kann man auch den Künstlern überzeugend nachweisen, daß der sozialistische Realismus die beste schöpferische Methode ist, um in unserer Zeit die Wahrheit des Lebens mit der Tiefe seiner Konflikte und der Größe seiner sozialistischen Perspektive in solchen Kunstwerken zu gestalten, die tiefen Einfluß auf die Empfindungen, das Bewußtsein und die Moral der Massen im sozialistischen Sinne nehmen.

In der Kunst- und Literaturwissenschaft ist den aktuellen Problemen und dem Schaffen der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit größere Aufmerksamkeit zu schenken. Auch die Forschungs- und Unterrichtsarbeit auf dem Gebiet der Germanistik an Universitäten und Instituten muß wesentlich stärker als bisher Fragen der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts berücksichtigen, vor allem das Entstehen und die Entwicklung der mit dem revolutionären Kampf der deutschen Arbeiterklasse verbundenen Literatur, die sich zur sozialistischen Nationalliteratur entwickelt. Gleichzeitig ist mehr das Werk der großen bürgerlichen humanistischen deutschen Schriftsteller unserer Zeit wissenschaftlich zu würdigen. Gründliche Untersuchungen über Verfallserscheinungen der deutschen bürgerlichen Literatur unter den Bedingungen der Herrschaft des deutschen Imperialismus sind notwendig. In den Zeitschriften sowie in beson-